

2015/16

Vorgaben für gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen (GFS)

Präambel: Die nachfolgenden Regeln geben einen Rahmen für die Klassen 7-12 vor. Der Fachlehrer entscheidet, welche Form der GFS in seinem Fach in welcher Jahrgangsstufe möglich ist. Es ist klar, dass die Anforderungen altersgemäß variieren. Mit dem Fachlehrer zu treffende Absprachen sind im Folgenden mit **) gekennzeichnet. Die GFS dient in besonderem Maße zur Individualisierung, der Vertiefung und Motivation. Der Arbeitsumfang und die Gewichtung bei der Note sollen einer Klassenarbeit entsprechen.

Wer an der Vorbesprechung und/oder am Vortrags- bzw. Abgabetermin abwesend ist, muss sich an diesem Tag bis 7.30 Uhr im Sekretariat mit dem Hinweis auf die GFS entschuldigen.

Wer die Vorbesprechung unentschuldigt versäumt, bekommt eine Note bzw. 3 Punkte Abzug. Wer den vereinbarten Termin unentschuldigt versäumt, bekommt die Note 6 – ungenügend –.

Bei allen Formen der GFS muss die folgende „Erklärung zur eigenständigen Leistung“ unterschrieben abgegeben werden. Sollte sich - auch zu einem späteren Zeitpunkt - herausstellen, dass es sich um keine eigenständige Arbeit handelt, wird die Leistung rückwirkend mit der Note 6 bzw. 0 NP bewertet.

Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum

Unterschrift

Sobald die Note für die GFS feststeht, unterschreibt der Fachlehrer mit Angabe des Datums auf der im Tagebuch eingeklebten GFS-Liste (Kl. 7-10), in der Oberstufe (Kl.11-12) unterschreibt der Schüler – sofort! – den Oberstufen-GFS-Zettel, lässt den Fachlehrer unterschreiben und leitet den Zettel an die Oberstufenberater weiter.

Leistungsarten:

1. Referate incl. Präsentationen

- Referate werden mündlich gehalten.
Dauer des Referats: ca. 10 – 30**) Minuten
Reine Vortragszeiten (ohne Medieneinsatz, Gruppenarbeitsphase, Diskussion, u. Ä.):
Kl. 7/8: ca. 10 min. Kl. 9/10: ca. 20 min. Oberstufe: ca. 30 min.
- Nach einer Vorbesprechung sind rechtzeitig abzugeben: alle mit dem Fachlehrer im Vorfeld vereinbarten Unterlagen**), wie z.B.
 - Gliederung / Handout mit Stichworten (eine Seite); (verbindlich in allen Klassenstufen)
 - ggf. Einführung neuer und schwieriger Vokabeln bzw. Fachtermini
 - Arbeitsblatt zur Ergebnissicherung (z.B. Lückentext, Quiz, etc.)
 - Visualisierungshilfen (Folien, Skizzen, Schaubilder, Tabellen, etc.)
 - Schriftgröße 16'-18'Arial
 - kurze Zusammenfassung des Referats (nur für den Lehrer)
 - Kl. 7-10: 1-2 Textseiten
 - Oberstufe: 3-5 Textseiten
 - Literatur- und Quellenverzeichnis (verbindlich in allen Klassenstufen)
- Das Referat ist frei, d.h. nur mit Hilfe des Stichwortkatalogs zu halten. In einer Diskussion mit Schülern und dem Fachlehrer wird das Hintergrundwissen des Referenten im Anschluss überprüft.
- Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:
 - Inhaltliche und sprachliche Richtigkeit
 - Der Klassenstufe angemessenes Niveau
 - Vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung in Kl. 7-10
 - Wissenschaftsnahe Auseinandersetzung in der Oberstufe
 - Anschaulichkeit, Medieneinsatz
 - Fachliche Kompetenz bei Rückfragen
 - Vortrag bzw. Auftreten vor dem Plenum

2. Experimentelle Arbeit in den Naturwissenschaften

- Der Schüler entscheidet sich in Absprache mit dem Lehrer für ein durchzuführendes Experiment, das sich am Stoff des Unterrichts der jeweiligen Jahrgangsstufe orientieren soll. Der Schüler sucht daraufhin selbstständig nach einer geeigneten Versuchsanleitung (ggf. Hilfestellung durch den Lehrer) und gibt dem Lehrer rechtzeitig eine Liste mit den benötigten Materialien (Chemikalien, Geräte usw.) ab.
- Das entsprechende Experiment wird vom Schüler an einem Nachmittag (nach Absprache) an der Schule durchgeführt. Dabei muss der Lehrer aus Sicherheitsgründen anwesend sein, er kann auch kleinere Tipps oder Hilfen geben.
- Langzeitexperimente sind auch außerhalb der Schule möglich.
 - Der Schüler schreibt danach eine Zusammenfassung zu der Lernleistung, die etwa ein bis zwei Seiten umfassen sollte und die später den anderen Schülern als Handout ausgegeben wird.
 - Diese gibt er, zusammen mit dem Literatur und Quellenverzeichnis sowie dem Titelblatt (siehe Anhang), 3 Tage vor der Vorstellung des Experiments beim Lehrer ab.
- Zum vereinbarten Termin wird das Experiment in der Klasse/im Kurs vorgeführt.
 - Die Vorführung muss durch einen theoretischen Teil begleitet werden.

- Danach erhalten die Schüler das Handout.
- Im Anschluss findet eine Diskussion statt, in der sowohl die Mitschüler als auch der Fachlehrer Fragen stellen können.
- Die Dauer von Vorführung und Diskussion sollte ca. 15 bis 30 Minuten betragen.
- Bei der Bewertung werden berücksichtigt:
 - Selbstständigkeit der Vorbereitung
 - Vorführung des Experiments (Verständlichkeit, Übersichtlichkeit, Sicherheit...)
 - Theorieteil (eventuell Einsatz weiterer Medien)
 - Qualität der schriftlichen Zusammenfassung
 - Rhetorik und Auftreten
 - Antwort auf Fragen in der Diskussion – Hintergrundwissen

3. Schriftliche Hausarbeiten:

- Diese Form gibt es nur ab Klasse 9.
- Sie erfordert im besonderen Maße in der Mittelstufe (Kl. 9-10) eine vertiefte inhaltliche und in der Oberstufe (Kl. 11-12) eine wissenschaftsnahen Auseinandersetzung mit dem Thema.
- Der Umfang wird in Absprache mit dem Fachlehrer nach Klassenstufe entschieden: in Kl. 9-10 ca. 2-8 Textseiten (Hauptteil), in Kl. 11-12 ca. 5-15 Textseiten.
- Formales: Schriftgröße 12' Arial oder Vergleichbares, Zeilenabstand von 1,5 und angemessener Rand rundherum
- Die schriftliche Ausarbeitung besteht in der Regel aus folgenden Teilen:
 1. Titelblatt (s. Anlage)
 2. gegliedertes Inhaltsverzeichnis
 3. Hauptteil: Bearbeitung des Themas
 4. Literatur- und Quellenverzeichnis
 5. ggf. Materialanhang
 6. Erklärung (s. Präambel)
- Im Anschluss an die Hausarbeit kann ein Kolloquium zur Überprüfung der fachlichen Kompetenz erfolgen.

4. Andere Formen

Eine andere Form der GFS kann sein:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Führung an einen außerschulischen Lernort ▪ ein kreativer Text (Kurzgeschichte, Gedicht, Szene, Kurzfilm) ▪ eine gespielte Szene ▪ eine Rede | <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Klassenzeitung ▪ eine fachpraktische Arbeit ▪ Wettbewerbsbeitrag ▪ eine mündliche Prüfung ▪ (zwischen 10 und 20 Minuten) |
|--|---|

- Bei der Bewertung werden berücksichtigt:
 - Selbstständigkeit bei der Erarbeitung des Themas
 - Sachkompetenz
 - richtige Verwendung von Fachsprache (spätestens ab Kl. 9)
 - Darstellung von Zusammenhängen (Kl. 7 – 9)
Darstellung von komplexen Zusammenhängen (Kl. 10 - 12)
 - Rhetorik und Auftreten

GFS – Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

Name: Josef Maria Schlaule

Klasse: 10b

Thema der GFS: " Die Entstehung der Sprache"

Unterrichtsfach: Deutsch

Kursleiter/in: Dr. Sprachlos

Abgabetermin: 7. Feb. 2016

Kolloquium/Präsentation: 14. Feb. 2016

Erklärung:

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum: _____

Eigenhändige Unterschrift: _____